

Der Hebräerbrief – Teil III (Kap. 7-9)

Aufbau

I. Die Erhabenheit des Messias (1,1 – 7,28)

1. Jesus, der Sohn Gottes, ist grösser als die Engel (1,1-14)
Einschub I: Warnung vor Abfall: Die grosse Errettung (2,1-4)
2. Jesus, der Menschensohn, grösser als alle Menschen auf Erden (2,5-18)
3. Jesus ist grösser als Mose (3,1-6)
Einschub II: Warnung vor Abfall: Jesus ist grösser als Josua (3,7 – 4,13)
4. Jesus grösser als Aaron (4,14 – 5,10)
Einschub III: Warnung vor Abfall: Fortschritt im Glauben und völlige Errettung (5,11 – 6,20)
5. Jesus, Hohepriester nach der Ordnung Melchisedeks (7,1-28)

II. Die Erhabenheit des messianischen Bundes (8,1 – 10,18)

1. Jesus, der Mittler eines besseren Bundes (8,1-13)
2. Jesus und der himmlische Tempel (9,1-10)
3. Jesus und sein besseres Opfer (9,11 – 10,18)

III. Die Erhabenheit des messianischen Glaubensweges (10,19 – 13,25)

1. Jesus und der neue Weg ins himmlische Heiligtum (10,19-22)
Einschub IV: Warnung vor Abfall: Der bessere und bleibende Besitz (10,23-34)
2. Jesus, der Anfänger und Vollender des Glaubens (10,35 – 12,11)
Einschub V: Warnung vor Abfall: Verbundenheit mit dem himmlischen Jerusalem (12,12 – 13,7)
3. Jesus und der Weg hinaus aus dem Lager (13,8-16)
Einschub VI (Schlussermahnung): Jesus, der grosse Hirte der Schafe (13,17-25)

Kapitel 7

V1-2: Kurze Zusammenfassung der Ereignisse in 1Mo 14. Übersetzung der Namen. → Anleitung zum Predigen!

V3: In der Beschreibung Melchisedeks in 1Mo 14 wird nichts über Geburt und Tod, über Eltern und weitere Vorfahren gesagt. Er wird einfach als existierend / lebend beschrieben. Dadurch besteht eine Ähnlichkeit mit dem ewigen Sohn Gottes (Spr 30,4; Joh 16,27), der wirklich keinen Anfang und kein Ende hat. → Nicht nur das, was in der Bibel steht, ist von Bedeutung, sondern auch das, was nicht da steht!

V4: Abraham gab Melchisedek den Zehnten ab. Damit wird klar gemacht, dass Melchisedek einen höheren Rang als Abraham innehatte!

V5: Der Stamm Levi hatte das Recht bekommen, den Zehnten von den übrigen Stämmen für sich entgegenzunehmen (4Mo 18,20-24).

V6: Melchisedek hatte von der Abstammung her keinen Bezug zu Abraham bzw. zu Israel. Dennoch hat er den Zehnten von Abraham entgegen genommen. Zudem hat er Abraham gesegnet.

V7: Es gibt einen allgemein anerkannten Grundsatz im Judentum: Der Segnende ist immer höher in der Position als der, der gesegnet wird. → Melchisedek hat eine höhere Position als Abraham.

V8: Die Leviten werden als sterbliche Menschen beschrieben. Melchisedek wird einfach als existierend / lebend dargestellt. Über seinen Tod wird gar nicht geredet.

V9: Der Stamm Levi musste gewissermassen via Abraham den Zehnten an Melchisedek abgeben.

V10: Die abrahamitischen Gene von Levi waren zur Zeit Melchisedeks noch in Abraham gespeichert.

V11: Obwohl das levitische Priestertum zur Zeit von David schon lange existierte, wurde in Psalm 110,4 geoffenbart, dass der Messias einmal Priester nach einer anderen Ordnung sein würde als Levi, nämlich nach der Ordnung Melchisedeks. Damit wird klar: Das Priestertum von Levi war niemals etwas Vollkommenes und Endgültiges, sonst hätte es keinen Bedarf für ein anderes Priestertum gemäss Ps 110 gegeben. In Verbindung mit diesem gemäss dem AT (!) nicht vollkommenen Priestertum wurde Israel das Gesetz vom Sinai gegeben.

V12: Da das Priestertum von Levi unzertrennlich mit dem Gesetz vom Sinai zusammengehört, musste es zu einer grundlegenden Änderung des Gesetzes kommen, wenn der Messias das Priestertum nach Melchisedek antreten würde.

V13: Der Messias sollte aus dem Stamm Juda kommen (Jes 11,1; Jer 23,5). Der Stamm Juda hatte aber keinen Bezug zum Priestertum der Thora.

V14: Jesus Christus kam aus dem Stamm Juda: Luk 3,33; Off 5,5

V15: Der Messias aus dem Stamm Juda sollte aber Priester nach der Ordnung Melchisedeks sein.

V16-17: Hinzu kommt, dass das messianische Priestertum nach der Ordnung Melchisedeks nicht auf einem göttlichen Gebot beruht, das sich auf einen durch den Tod begrenzten Dienst bezieht, sondern auf jemanden, der ewig lebt und diesen Dienst ewig weiterführen kann. Das wird klar so bezeugt in Ps 110,4.

V18: Daraus folgt, dass das aaronitische Priestertum gemäss der Thora durch das Priestertum des Messias abgelöst und annulliert werden sollte, weil es die völlige Erlösung und völlige Vergebung nicht bringen konnte.

V19: Das Gesetz konnte nicht Erlösung und völlige Vergebung bewirken. Aber die Hoffnung, die der Messias gebracht hat, ist etwas viel Besseres. Auf dieser Grundlage können die Gläubigen heute einen ständigen Zugang zu Gott haben.

V20-21: Die Ernennung des Messias zum Priester geschah durch einen göttlichen Schwur (Ps 110,4). Im Kontrast dazu wurde das levitische Priestertum nicht durch einen Schwur bestätigt.

V22: Der Messias hat einen Bund zustande gebracht, der besser ist als der Bund vom Sinai.

V23: Die levitischen Priester mussten ständig durch neue abgelöst werden, weil eine Generation um die andere jeweils verstarb.

V24: Das messianische Priestertum bleibt ohne Veränderung, weil der Messias ab seiner Ernennung ewig lebt.

V25: Deshalb kann der Messias den Gläubigen, die durch ihn Zugang zu Gott haben, durch alle Schwierigkeiten und Nöte hindurch helfen und sie sicher ans Ziel bringen. Er ist immer für sie da, weil er ewig lebt und nie abgelöst werden muss. Der Messias betet im Himmel für die Erlösten.

V26: Der messianische Hohepriester ist ganz anders als die levitischen Hohepriester: Er ist in jeder Hinsicht vollkommen und erhaben.

V27: Er muss nicht wie die sündigen Hohepriester für sich opfern. Er muss nicht ständig für die anderen Menschen Opfer darbringen. Sein Opfer hat er *ein für alle Mal* vollbracht.

V28: Die Thora steht in Verbindung mit schwachen Hohepriestern. Das messianische Schwurwort aus Ps 110 kam zeitlich Jahrhunderte nach dem Gesetz. Es steht in Verbindung mit dem ewigen Sohn, der vollkommen ist.

Kapitel 8

V1-2: Die Zusammenfassung der Hauptaussagen von Kap 1-7 (Teil I: „Die Erhabenheit des Messias“) gibt den Ausgangspunkt für den Teil II (8 - 10,18): Die Erhabenheit des neuen Bundes: Jesus Christus (Gott und Mensch in einer Person) ist Hohepriester, erhaben über dem

aaronitischen Priestertum. Er hat den höchsten Platz als König eingenommen. Sein Tempel ist der himmlische Tempel, das Urbild des irdischen Abbildes.

V3: Hohepriester bringen Opfer dar, Schlachtopfer und Speisopfer. Darum musste auch der Hohepriester Jesus ein Opfer bringen.

V4: Der Mensch Jesus war aus dem Stamm Juda. Wer aus dem Stamm Juda war, konnte keine Opfer bringen, weil das den Priestern aus dem Stamm Levi vorbehalten war.

V5: Die levitischen Priester dienen in einem Tempel, der lediglich ein Abbild, ein Schatten, des originalen Tempels im Himmel ist. Mose musste die Stiftshütte gemäss einer göttlichen Vorlage bauen.

V6: Der himmlische Hohepriester steht in Verbindung mit einem Bund, der besser ist als der Bund vom Sinai, der in Verbindung mit dem levitischen Priestertum steht. In diesem besseren Bund gibt es bessere Zusagen Gottes als im Bund vom Sinai.

V7: Der Bund vom Sinai kann unmöglich von Gott als definitiver Bund geplant worden sein. Sonst hätte Gott nicht im AT von einem weiteren Bund mit Israel gesprochen.

V8: In Jeremia 31,31 wird über einen neuen Bund gesprochen, der besser sein soll als der Bund vom Sinai. Damit wird der Bund vom Sinai „getadelt“.

V9: Der neue Bund soll anders sein als der Bund nach dem Auszug aus Ägypten. Israel hatte diesen Bund gebrochen. Da liess Gott sie in ihrem falschen Weg gehen.

V10-12: 4 Kennzeichen des neuen Bundes:

- Gesetze ins Herz hinein geschrieben (V10)
- Eine neue Beziehung: Er ist ihr Gott, die Gläubigen sind sein Volk (10)
- Gotteserkenntnis (V11)
- Völlige Sündenvergebung (V12)

V13: Der alttestamentliche Begriff „neuer Bund“ bedeutet, dass stillschweigende der Bund vom Sinai ein „alter“ Bund ist! Das bedeutet konsequenterweise, dass dieser alte Bund nicht für immer bestehen kann, sondern enden wird.

Kapitel 9

V1: Der alte Bund war genau geregelt. Er stand unzertrennlich in Verbindung mit einem irdischen Heiligtum, das zu diesem Kosmos gehört („weltlich“ = griech. *kosmos*).

V2: Der erste Raum der Stiftshütte: Das Heilige. Darin gab es Tempelgeräte: der siebenarmige Leuchter (vgl. Apg 26,23) und der goldene Schaubrottisch.

V3: Der zweite Raum der Stiftshütte: Das Allerheiligste mit der Bundeslade.

V4: Der Text sagt nicht, dass der goldene Altar im Allerheiligsten stand, sondern dass das Allerheiligste einen goldenen Altar „hatte“ (vgl. 1Kön 6,22). Er „gehörte“ zum Allerheiligsten, stand aber aus praktischen Gründen im Heiligen, unmittelbar vor dem Scheidevorhang. Inhalt der Bundeslade: goldener Krug mit Manna (2Mo 16,33-34; Off 2,17); Stab Aarons, die 2 Gesetzestafeln.

V5: Der Sühnedeckel (vgl. Röm 3,25; griech. *hylasterion*) der Bundeslade bildete mit zwei Cherubim-Gestalten eine unzertrennliche Einheit. „goldener Krug“: Information gemäss LXX 2Mo 16,33; Stab Aarons: vgl. 4Mo 17,10. Beachte den Hinweis: All diese Dinge haben eine tiefere Bedeutung, doch diese wird hier nicht erklärt! → Hinweis, um selber die geistliche Bedeutung der Stiftshütte in all ihren Details zu entdecken.